# Joachim Theisen – Publikationsliste

# Monographien

„Predigt und Gottesdienst. Liturgische Strukturen in den Predigten Meister Eckharts“ (Dissertation Tübingen 1987), Frankfurt am Main 1990: Peter Lang [Europäische Hochschulschriften Reihe 1, 1169], XIII + 581 Seiten.

„Arigos Decameron. Übersetzungsstrategie und poetologisches Konzept“ (Habilitationsschrift Tübingen 1994), Tübingen und Basel 1996: Francke (Bibliotheca Germanica 37), XV + 670 Seiten.

„Kontrastive Linguistik. Eine Einführung“, Tübingen 2016: Narr Studienbücher, 263 Seiten.

„Kontrastive Linguistik“, Tübingen 2016: Narr Starter, 89 Seiten.

„Erzählen im deutschen Mittelalter. Eine Einführung“, Tübingen 2017: Francke (utb), 455 Seiten.

# Lehrbücher

„Sprachliche Fertigkeiten in der mündlichen Kommunikation: Hörverstehen“, Postgraduiertenstudium Deutsch als Fremdsprache, Griechische Fernuniversität, Patras 2000, 224 + 120 Seiten.

„Sprachliche Fertigkeiten in der mündlichen Kommunikation: Mündlicher Ausdruck“, Postgraduiertenstudium Deutsch als Fremdsprache, Griechische Fernuniversität, Patras 2000, 203 + 126 Seiten.

„Sprachliche Fertigkeiten in der schriftlichen Kommunikation: Leseverstehen“, Postgraduiertenstudium Deutsch als Fremdsprache, Griechische Fernuniversität, Patras 2000, 186 + 221 Seiten.

„Sprachliche Fertigkeiten in der schriftlichen Kommunikation: Schriftlicher Ausdruck“, Postgraduiertenstudium Deutsch als Fremdsprache, Griechische Fernuniversität, Patras 2000, 194 + 96 Seiten.

# Aufsätze

„Typologie und Individualität. Zur Rezeption des Buches Ijob im *Armen Heinrich* Hartmanns von Aue“, in: Spuren. Festschrift für Theo Schumacher, hg. von Heidrun Colberg und Doris Petersen, Stuttgart 1986: Kümmerle, S. 81-106.

„‘Sie heißen Gänse’? Zum Programm des *Decameron*“, in: DVjs 66 (1992), S. 613-640.

„‘Es ist ein Wurf, wie mit dem Würfel; aber es gibt nichts anderes.‘ Kleists Aufsatz *Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden*“, in: DVjs 68 (1994), S. 717-744.

„Fortuna als narratives Problem“, in: Fortuna, hg. von Walter Haug und Burghart Wachinger (Fortuna vitrea 15), Tübingen 1995, S. 143-191.

„Text oder Kontext. Ein märchenhafter Schneider an König Artus’ Hof“, in: „Lern im Leben die Kunst ...“ Festschrift für Klaus Betzen, hg. von Willi Benning, Athen 1995, S. 299-331.

„Sebastian Brant, Dr. Griff und Petrarca auf dem Mont Ventoux. Das Titelblatt als Verständnisvorgabe des *Narrenschiffs*“, in: Euphorion 90 (1996), S. 62-75.

„Zur Analyse literarischer Übersetzungen, am Beispiel frühhumanistischer Texte“, in: Wolfram-Studien XIV: Übersetzen im Mittelalter, Berlin 1996, S. 294-322.

„Tauler und die Liturgie“, in: Deutsche Mystik im abendländischen Zusammenhang. Neu erschlossene Texte, neue methodische Ansätze, neue theoretische Konzepte, hg, von Walter Haug und Wolfram Schneider-Lastin, Kolloquium Kloster Fischingen 1998, Tübingen 2000, S. 409-423.

„Die Welt unterm Seziermesser. Zum spätmittelalterlichen und humanistischen Erzählen in Deutschland und Italien“, in: Deutschland und Italien in ihren wechselseitigen Beziehungen während der Renaissance, hg. von Bodo Guthmüller, Wiesbaden 2000, S. 103-125.

„Des Helden bester Freund. Zur Rolle Gottes bei Hartmann, Wolfram und Gottfried“, in: Geistliches in weltlicher und Weltliches in geistlicher Literatur des Mittelalters, hg. von Christoph Huber, Burghart Wachinger und Hans-Joachim Ziegeler, Tübingen 2000, S. 153-170.

„Was ich Walter Haug schon lange fragen wollte. Ein paar Anfragen zur deutschen Erzählliteratur um 1200“, in: Impulse und Resonanzen. Tübinger mediävistische Beiträge zum 80. Geburtstag von Walter Haug, hg. von Gisela Vollmann-Profe u.a., Tübingen 2007, S. 213-228.

„*Vielleicht ein Gang durch verlassene Zimmer*. Zum poetischen Horizont des Wörtchens ‚vielleicht‘ bei Trakl“ («Ίσως μια περιδιάβαση μεσ’ από εγκαταλειμμένες κάμαρες». «Ίσως»: Ο ποιητικός ορίζοντας μιας μικρής λέξης στο έργο του Trakl), in: Georg Trakl. Από τα τέλη του 19ου στις αρχές του 21ου αιώνα. „*Die wilde Klage ihrer zerbrochenen Münder ...*“ (Georg Trakl. Vom Ende des 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. ...), Trakl-Tagung Athen 2007, hg. von Katherina Mitralexi und Evi Petropoulou, Athen 2009, S. 81-93.

„Das Tüpfelchen auf der Sahne – Sprachstolpereien und Stilblüten im Fremdsprachenunterricht“, in: Schnittstellen von Linguistik und Sprachdidaktik (SL&SD 2009), hg. von Friederiki Batsalia, Joachim Theisen, u.a., Athen 2011, 182-191. (<http://www.gs.uoa.gr/fileadmin/gs.uoa.gr/uploads/synedria/Schnittstellen_Linguistik_und_Didaktik_2009.pdf>)

„Über *die eigene, freye, nur nicht willkührliche Production des Lesers*. Wer darf eigentlich Schiller lesen?“, in: Friedrich Schiller: Ποιητής – Δραματουργός – Στοχαστής. Πρακτικά διεθνούς συνεδρίου για τον Friedrich Schiller. (Friedrich Schiller: Dichter – Dramatiker – Denker. Veröffentlichungen der internationalen Tagung zu Friedrich Schiller, Athen 2010), hg. von Anastasia Antonopoulou und Katherina Mitralexi, Athen 2013, S. 127-145.

„Poetologischste Anekdoten. *Unwahrscheinliche Wahrhaftigkeiten*“, in: Nur zerrissene Bruchstücke. Kleist zum 200. Todestag, Athener Kleist-Tagung 2011, hg. von Olga Laskaridou und Joachim Theisen, Frankfurt am Main: Peter Lang (Hellenogermanica 3) 2013, S. 191-204.

„Eine germanistische Wende also?“, in: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik, 2013, Heft 172: Turn, Turn, Turn? Oder: Braucht die Germanistik eine germanistische Wende? Eine Rundfrage zum Jubiläum der LiLi, 153-156.

„Kausalität nach Gesetzen des Märchens. Mittelalterliches und märchenhaftes Erzählen“, in: Märchen, Mythen und Moderne. 200 Jahre Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm. Kongressband, hg. von C. Brinker-von der Heyde, H. Ehrhardt, H.-H. Ewers, A. Inder, Frankfurt am Main u.a.: Peter Lang 2014, 177-186.

„*Und wenn sie nicht gestorben sind ...*. Uhland zum Beispiel“, in: Deutsche Romantik. Transformationen und Transgressionen, Athener Romantik-Tagung, hg. von Katerina Karakassi, Stefan Lindinger, Mark Michalski, Frankfurt am Main: Peter Lang (Hellenogermanica 4) 2014, 151-168.

„Ergonomie – im Fremdsprachenunterricht“. In: Διεπαφές ανάμεσα στη Γλωσσολογία και τη Διδακτική των γλωσσών: Η Γερμανική ως ξένη γλώσσα στην ελληνική εκπαίδευση (Schnittstellen zwischen Linguistik und Didaktik. Deutsch als Fremdsprache im griechischen Bildungssystem, hg. von Marios Chrissou, u.a.) S. 125-145 (http://www.gs.uoa.gr/fileadmin/gs.uoa.gr/uploads/synedria/SLSD2013.pdf).

„Zurück in die Zukunft. Zur Erfindung mittelalterlichen Erzählens aus den Mehrdeutigkeiten seines Mediums.“ In: Turns und kein Ende? Aktuelle Tendenzen in Germanistik und Komparatistik, hg. von Elke Sturm-Trigonakis, Olga Laskaridou, Evi Petropoulou, Katerina Karakassi, Frankfurt am Main: Peter Lang (Hellenogermanica 5) 2017, S. 53-66.

# Herausgaben

„Schnittstellen von Linguistik und Sprachdidaktik (SL&SD 2009)“, hg. von Friederiki Batsalia, Joachim Theisen, u.a., Athen 2011.

„Nur zerrissene Bruchstücke. Kleist zum 200. Todestag“, hg. von Olga Laskaridou und Joachim Theisen, Frankfurt am Main 2013.

„Διεπαφές ανάμεσα στη Γλωσσολογία και τη Διδακτική των γλωσσών: Η Γερμανική ως ξένη γλώσσα στην ελληνική εκπαίδευση (Schnittstellen zwischen Linguistik und Didaktik. Deutsch als Fremdsprache im griechischen Bildungssystem)“, hg. von Marios Chrissou, Joachim Theisen u.a.), 2013 (http://www.gs.uoa.gr/fileadmin/gs.uoa.gr/uploads/synedria/SLSD2013.pdf).

# Lexikonartikel

„Meister Eckhart“ und „Johannes Tauler“ in: Metzler-Philosophen-Lexikon. 300 biographisch-werkgeschichtliche Porträts von den Vorsokratikern bis zu den Neuen Philosophen, hg. von Bernd Lutz, Stuttgart 1989, 3. Auflage 2003.

„Kreuzzugsdichtung“, in: Literaturwissenschaftliches Lexikon. Grundbegriffe der Germanistik, hg. von Horst Brunner und Rainer Moritz, Berlin 1997.

„*Der Sperber*“, „Sibote: *Die Frauenerziehung*“, „*Die Rittertreue*“, „Ruprecht von Würzburg: *Die Treueprobe*“, „*Die Frauentreue*“ in Reclams Romanlexikon, hg. von Frank Rainer Max und Christine Ruhrberg, Band 1: Vom Mittelalter bis zur Klassik, Stuttgart 1998 (Neuauflage 2000).

# Jugendbuch

„Festina Lente. Die wundersame Reise ins geheime Land“, Reutlingen: Ensslin und Laiblin 1997, 304 S. (2. Auflage 1998, Taschenbuchausgabe 1999).